

Testatsexemplar

**Jahresabschluss zum
31. Dezember 2023
und Lagebericht für
das Geschäftsjahr 2023**

HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft
mbH
Hamburg



Testatsexemplar

**Jahresabschluss zum
31. Dezember 2023
und Lagebericht für
das Geschäftsjahr 2023**

HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft
mbH
Hamburg

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

128353

INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk

1. Bilanz zum 31. Dezember 2023
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023
3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Allgemeine Auftragsbedingungen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 31. Mai 2024

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:
Franke, Bert
43E694355AA94AE...

Franke
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:
Hauschildt
4B43D079F961462...

Hauschildt
Wirtschaftsprüfer

sförderungsgesellschaft mbH, Hamburg

zum 31.12.2023

	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	€	€
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II. Gewinnvortrag	76.641,59	76.568,74
III. Jahresüberschuss	904,73	72,85
	<u>129.546,32</u>	<u>128.641,59</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	<u>41.703,00</u>	<u>48.176,00</u>
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.437.379,00	1.268.654,00
2. Sonstige Rückstellungen	322.053,47	379.828,85
	<u>1.759.432,47</u>	<u>1.648.482,85</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.643,21	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	366.710,69	447.187,40
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	72.050,25	96.790,11
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg	91.116,30	15.436,37
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	89.914,25	184.540,50
6. Sonstige Verbindlichkeiten	42.891,85	55.515,05
	<u>670.326,55</u>	<u>799.469,43</u>
	<u>2.601.008,34</u>	<u>2.624.769,87</u>
	€	€
Treuhandverbindlichkeiten	-5,10	2.029.988,87

HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse	617.295,73	1.734.977,95
2. Erträge aus Zuschüssen		
a) Institutionelle Zuwendungen	3.950.000,00	3.950.000,00
b) Projektförderungen	2.103.274,82	1.385.619,35
	<u>6.053.274,82</u>	<u>5.335.619,35</u>
3. Sonstige betriebliche Erträge	248.803,56	467.487,13
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.510.057,80	-2.409.017,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-623.603,73	-762.927,23
	<u>-3.133.661,53</u>	<u>-3.171.944,57</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-30.366,83	-28.599,25
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.749.016,16	-4.285.233,10
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.612,49	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25.995,18	-52.196,66
9. Ergebnis nach Steuern	<u>946,90</u>	<u>110,85</u>
10. Sonstige Steuern	-42,17	-38,00
11. Jahresüberschuss	<u><u>904,73</u></u>	<u><u>72,85</u></u>

**HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Hamburg
HR-Nr. HRB 17592**

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (Reg. Nr. HRB 17592).

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Vorschriften der §§ 238 ff. HGB angewandt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig (pro rata temporis). Da die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen (ohne Anzahlungen) in voller Höhe von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert werden, wird in gleicher Höhe ein Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen gebildet, der entsprechend der Höhe der Abschreibungen aufgelöst wird.

Die von der Freien und Hansestadt Hamburg erhaltenen und in den Sonderposten einzustellenden Zuschüsse für Investitionen in das Anlagevermögen werden im Wege einer Bruttodarstellung bilanziert. Die erhaltenen Zuschussmittel sind unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ sowie die Zuführung zum Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich die entsprechenden Aufwendungen auf T€ 24 (Vorjahr: T€ 19).

Erworbene geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis € 800 werden unverändert bei den Anschaffungskosten als Zu- und Abgänge und gleichzeitig mit dem Betrag in den Abschreibungen des Geschäftsjahres erfasst (Abgangsfiktion).

Innerhalb der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Software 3 bis 4 Jahre.

Die Nutzungsdauer beträgt bei den anderen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 13 Jahre.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Bank- und Kassenguthaben sind zum Nominalwert aktiviert. Notwendige Wertberichtigungen werden gegebenenfalls vorgenommen.

Die Pensionsrückstellungen werden auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens gebildet. Die Rückstellungshöhe wird nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertmethode) unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei der Ermittlung des erforderlichen Rückstellungsbetrages wurde ein Rechnungszinsfuß von 1,83 % p.a. sowie ein Rententrend von 1,0 % bis 1,75 % p.a. zugrunde gelegt. Für aktive Anwärter wurde eine Dynamik der anrechenbaren Bezüge (einschließlich eines Karrieretrends) von jährlich 2,5 % p.a. unterstellt. Die Berücksichtigung einer Fluktuationsrate erfolgte nicht.

Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren gegenüber dem Zinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt T€ 34.

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung werden nach § 277 Abs. 5 HGB unter dem Zinsaufwand T€ 26 (Vorjahr: T€ 24) ausgewiesen.

Unter den Zinserträgen wird das Ergebnis aus Zinssatzänderung in Höhe von T€ 17 ausgewiesen. Im Vorjahr wurde dies in Höhe von T€ 29 unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind, um alle am Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken, soweit sie bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbar waren. Beträgt die Restlaufzeit mehr als ein Jahr, werden die Rückstellungen mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, den jeweiligen Restlaufzeiten entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Bilanzierung sowie die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen erfolgt nach den maßgeblichen Regelungen des HGB nach dem Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinssatz von 1,45 % p.a. und einer Anwartschaftsdynamik von 2,50 % p.a.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag erfasst.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

A k t i v a

Anlagevermögen

Die Entwicklungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Abschreibungen für 2023 sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg in Höhe von T€ 1.282 (Vorjahr: T€ 1.153) bestehen unter anderem aus Erstattungsansprüchen aufgrund von Pensionszusagen in Höhe von T€ 1.437 die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Mit Schreiben vom 19. Januar 2024 erhält die HIW eine Garantieerklärung der FHH für Versorgungsverbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.263.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die restlichen Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen gegen Gesellschafter bestehen gegen die HMG (T€ 241) aus laufenden Ausgangsrechnungen, AN-Anteilen und der umsatzsteuerlichen Organschaft.

Rechnungsabgrenzungsposten

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 26 (Vorjahr: T€ 32) für bereits gezahlte Rechnungen für das Geschäftsjahr 2024 gebildet.

P a s s i v a**Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**

Der Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 42 entspricht dem Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen u.a. aus Verpflichtungen gegenüber dem Personal in Höhe von T€ 164 (Vorjahr: T€ 225) und Verpflichtungen aus Archivierung und ausstehenden Rechnungen in Höhe von T€ 159 (Vorjahr: T€ 155).

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr grundsätzlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg T€ 91 (Vorjahr: T€ 15) betreffen Rückzahlungen aus nicht verwendeten Mitteln.

In 2023 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 90 (Vorjahr: T€ 185) aus laufender Verrechnung.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 43 (Vorjahr: T€ 56) enthalten Verbindlichkeiten aus Lohnsteuern in Höhe von T€ 31 (Vorjahr: T€ 37).

Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

Umsatz Gewerbegebietsentwicklung	T€	33	(Vorjahr: T€	37)
Eigene Leistungen	T€	54	(Vorjahr: T€	58)
Zwischensumme	T€	87		
Kostenbeteiligung Dritter an Veranstaltungen und Broschüren	T€	122	(Vorjahr: T€	71)
Teilnahmegebühren	T€	3	(Vorjahr: T€	3)
Sonst. betriebl. Erlöse mit Eigenleistung	T€	53	(Vorjahr: T€	1.263)
Erlöse aus Vermietung	T€	309	(Vorjahr: T€	284)
Erlöse Unternehmensgruppe	T€	43	(Vorjahr: T€	19)
Periodenfremde Erträge	T€	0	(Vorjahr: T€	0)
Gesamt	T€	617		

Sonstige betriebliche Erträge

Enthalten sind die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen in Höhe von T€ 30 sowie Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 1. Es werden periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 7 ausgewiesen.

Personalaufwand

In den Personalaufwendungen werden Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von T€ 160 (Vorjahr: T€ 334) ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 22 (hauptsächlich nachlaufende Kosten) angefallen.

Treuhandvermögen

Seit dem Jahr 2015 besteht zwischen der HIW und der Freien und Hansestadt Hamburg ein Treuhandvertrag. Der Treuhandvertrag wurde geschlossen, sodass die HIW im Namen der FHH Rechnungen für das Projekt „Neuland 23“ begleichen kann, welche an die FHH gerichtet sind. Hierzu besteht ein separates Treuhandkonto bei der Hamburg Commercial Bank AG mit dem Saldo € -5,10 zum 31. Dezember 2023, welches unter der Bilanz ausgewiesen wird.

IV. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen aus den üblich laufenden Miet- und Leasingverträgen:

Mieten:	2024:	T€	338
	2025 - 2030:	T€	479
Leasing:	2024:	T€	24

V. Sonstige Angaben**Abschlussprüferhonorar**

Für das Geschäftsjahr 2023 wurden für Abschlussprüfungsleistungen T€ 9 erfasst.

Arbeitnehmerzahl

Im Geschäftsjahr 2023 waren im Jahresdurchschnitt 43 (Vorjahr: 44) Arbeitnehmer beschäftigt. Diese entfallen auf folgende Gruppen:

Vollzeitbeschäftigte	22 (Vorjahr: 20)
Teilzeitbeschäftigte	19 (Vorjahr: 22)
In Mutterschutz	2 (Vorjahr: 0)
Auszubildende	0 (Vorjahr: 0)
davon weibliche Beschäftigte (Köpfe)	28 (Vorjahr: 25)
davon Schwerbehinderte	2 (Vorjahr: 2)
 Vollzeitäquivalent	 36 (Vorjahr: 35)

Geschäfte mit verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft wird durch Aufwendungen für die Wahrnehmung von Querschnittsfunktionen und Geschäftsführung der Gesellschafterin Hamburg Marketing GmbH in Höhe von T€ 704 belastet.

Organe nach § 285 Nr. 10 HGB**Geschäftsführung**

Herr Dr. Rolf Strittmatter, Hamburg

Gesamtbezüge von Organmitgliedern

Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat wurden vertragsgemäß keine Bezüge gewährt.

Aufsichtsrat

Mitglieder sind:

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr Andreas Rieckhof – Staatsrat – Behörde für Wirtschaft und Innovation

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr Jan-Oliver Siebrand – Leitung Geschäftsbereich Nachhaltigkeit und Mobilität– Handelskammer Hamburg

Frau Prof. Dr. Monika Bessenrodt-Weberpals – ehem. Vizepräsidentin – Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Herr Christoph Herting – stellv. Hauptgeschäftsführer– Handwerkskammer Hamburg

Herr Dr. Sebastian Wilckens – Abteilungsleiter Wirtschaft – Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus Schleswig-Holstein

Frau Petra Vorsteher – Co-Founder – AI for Hamburg GmbH

Herr Sebastian Holtz – CEO – Carlsberg Deutschland GmbH (bis 16.01.2023)

Herr Steffen Wüsthof – Bereichsleiter Firmenkunden – Hamburger Volksbank eG

Herr Thorsten Detjen – Unternehmensbereichsleitung Bereich Kundenkreise Gründen und Wachsen – Hamburger Sparkasse AG

Herr Dr. André Walter – Vorsitzender der Geschäftsführung – Airbus Aerostructures GmbH (ab 01.04.2023)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten. Kredite wurden ihnen nicht gewährt.

Konzernverhältnisse

Die HIW ist eine 51%ige Tochtergesellschaft der Hamburg Marketing GmbH (HMG).

Die HMG als kleinster Konzernkreis verzichtet auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses aufgrund des Unterschreitens der Größenkriterien nach § 293 HGB.

Die Freie und Hansestadt Hamburg erstellt als oberstes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss, der unter der Adresse www.hamburg.de/fb/geschaeftsberichte veröffentlicht wird.

Hamburg, den 31. März 2024

Dr. Rolf Strittmatter
Geschäftsführung der
HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2023

Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	30.12.2022
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
299.613,04	0,00	0,00	299.613,04	299.613,04	0,00	0,00	299.613,04	0,00	0,00
580.829,12	23.893,83	7.593,78	597.129,17	532.653,12	30.366,83	7.593,78	555.426,17	41.703,00	48.176,00
50.000,00	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00
930.442,16	23.893,83	7.593,78	946.742,21	832.266,16	30.366,83	7.593,78	855.039,21	91.703,00	98.176,00

HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Hamburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftstätigkeit

Die Hamburg Invest ist die One Stop Agency für Investitionen in Hamburg. Sie ist die zentrale Anlaufstelle für alle Unternehmen, die im Wirtschaftsraum Hamburg investieren, expandieren, umstrukturieren, neu ansiedeln oder gründen wollen. Unter der Dachmarke Hamburg Invest wirbt sie national und international proaktiv um neue Unternehmen für den Investitionsstandort Hamburg.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Das hohe Zinsniveau, die Preissteigerungen bei Bau- und Energiekosten sowie die nach wie vor angespannte geopolitische Lage sorgen für ein gedämpftes Investitionsklima. Entsprechend moderat entwickeln sich 2023 sowohl die neu geschaffenen als auch die abgesicherten Arbeitsplätze. Die besonderen Rahmenbedingungen führen erwartungsgemäß dazu, dass das laufende Jahr lediglich noch mit einem durchschnittlichen Ergebnis abschließen wird. Der Fokus liegt nach wie vor insbesondere auf innovativen Unternehmen mit einer hohen Wertschöpfung pro Arbeitsplatz.

Die aktuellen Ergebnisse in Zahlen

Die Kennzahlen der Hamburg Invest für das Jahr 2023 lauten: 8.863 abgesicherte oder neue Arbeitsplätze, 924 betreute Unternehmen und ein Investment von rund 502 Mio. €. Nach den Rekorden in der Vergangenheit hat Hamburg Invest in 2023 ein stabiles Ergebnis erzielt. Die geopolitische Lage, hohe Zinsen wie auch anhaltende Preissteigerungen dämpfen die Erwartungen der Immobilienbranche bei zukünftigen Projekten. Diese Rahmenbedingungen wirken sich auf derzeit in der Planung befindliche Projekte aus. Größere Projekte werden im Zuge dieser Entwicklungen zurück- bzw. eingestellt.

Investitionen*	Plan 2023	Ist 2023
in Mio. €	380	502

*ohne Metropolregion

Arbeitsplätze*	Plan 2023	IST 2023
Neue Arbeitsplätze	1.450	1.392
Abgesicherte Arbeitsplätze	3.900	7.471
Gesamt	5.350	8.863

*ohne Metropolregion

Im Gegensatz dazu ist der Beratungsbedarf andererseits entsprechend hoch.

Unternehmen/Services	Plan 2023	IST 2023
Beratung	800	836
Projekte	86	88
davon Ansiedlung	41	45
davon Expansion	39	40
davon Metropolregion	6	3
Gesamt	886	924

Im Mittelpunkt des Engagements von Hamburg Invest standen 2023 die Themen Startups, Fachkräfte und Innovation.

Startups und Scaleups

Im Bereich Business Services wurden die im vergangenen Jahr im Auftrag der Wirtschaftsbehörde initiierten Projekte fortgesetzt, darunter das „Scaleup Landing Pad Hamburg“ sowie die Ausgestaltung der neuen Online-Plattform „Startup City Hamburg“. Daneben wurden in den etablierten Abteilungen „Key Account Management“, „Startup-Unit Hamburg“ sowie „Talent Services“ eine Vielzahl von Beratungen, Kernprojekten (Ansiedlungen und Erweiterungen) sowie Standortmarketingprojekten (Veranstaltungen) umgesetzt.

Scaleup Landing Pad Hamburg

Das Projekt Scaleup Landing Pad Hamburg (SLPH) unterstützt seit Sommer 2022 internationale Wachstumsunternehmen bei der Skalierung ihres Geschäfts in Deutschland und Europa von Hamburg aus. Das Programm bringt skalierungsbereite GreenTech-Unternehmen aus den Bereichen Mobilität, Logistik, Energie und Bauwesen mit wichtigen Akteuren in der Metropolregion Hamburg zusammen und bietet ihnen eine Reihe von Dienstleistungen und Anreizen, die auf ihre Expansionsprobleme ausgerichtet sind. Dies umfasst die Integration in das lokale Ökosystem, die digitale und vor-Ort-Markterkundung, den Zugang zu einem Expertennetzwerk sowie eine umfassende, systemische Einzelbetreuung. Darüber hinaus scoutet das Scaleup Landing Pad Hamburg regelmäßig nach Use Cases von in Hamburg ansässigen Unternehmen und städtischen Institutionen und stellt diese den Scaleups im Programm zur Verfügung. Ziel ist es u.a. den Programmteilnehmern den Markteintritt in die lokale Wirtschaft zu erleichtern. Im Laufe 2023 konnte die internationale Sichtbarkeit Hamburgs als Startup Standort sowie die Anbindung der Scaleups an Hamburg wesentlich gesteigert werden.

Startup City Hamburg

Hamburg Invest trägt seit 2023 planmäßig die volle Verantwortung für die Website inklusive des technischen Betriebs. Die Plattform richtet sich an regionale und internationale GründerInnen, InvestorInnen und MultiplikatorInnen, die sich für das Startup-Ökosystem interessieren und an diesem aktiv mitwirken möchten. Die Zielgruppen haben die Möglichkeit, eigene Profile zu erstellen, Jobangebote zu posten oder Kooperationsanfragen zu lancieren. Täglich aktuelle News und eine Übersicht über die für die Zielgruppe relevanten Veranstaltungen und Events schaffen Orientierung und somit einen deutlichen Nutzen für die User: innen und sorgen für einen mehrfachen Besuch der Plattform. Zudem bietet Startup City

Hamburg eine Übersicht über alle Player im Startup Ökosystem und ihre Services sowie Unterstützungsangebote für Startups. So können zum Beispiel direkt Beratungstermine bei der Startup Unit gebucht werden. Eine intelligente Suchfunktion schafft Übersicht und Transparenz. Quer-Verlinkungen sorgen für eine direkte Vernetzung innerhalb des Ökosystems und der zahlreichen Angebote. Der Fokus liegt weiterhin auf einer Steigerung der Bekanntheit und Erhöhung des Engagements der Zielgruppe durch Generierung von Qualitätscontent sowie die gezielte und umfassende Vermarktung über Online- und Live-Kanäle in der Zielgruppe.

Startup-Unit

2023 ist die Startup-Unit 5 Jahre alt geworden. Innerhalb der vergangenen fünf Jahren hat sich die Unit am Standort als zentrale Anlaufstelle für GründerInnen etabliert und ist zum anerkannter Partner für Markt und Verwaltung geworden. Das Team der Startup-Unit trägt kontinuierlich dazu bei, Orientierung für technologisch- und wissensbasierte Gründungen im Ökosystem Hamburg zu geben und mit Stakeholdern zu vernetzen.

Im Hamburger Ökosystem ist die Startup-Unit bereits sehr bekannt und sichtbar, die Steigerung der internationalen Bekanntheit steht zukünftig stärker im Fokus der Aktivitäten. Dazu zählt auch, dass die Startup-Unit bei allen geplanten internationalen Aktivitäten, wie Startup- und Fachkonferenzen, Messen oder Events, gezielt Hamburger Startups mitnimmt.

Die Startup-Unit ist Teil im Startup Champs Verbund (Berlin, Köln, München, Hamburg) als auch im SCALE Cities Network (14 europäische Städte) und setzt gemeinsam mit den Partnern Projekte um. Gemeinsam mit der Startup City Hamburg ist es weiterhin die Aufgabe der Startup-Unit, die in Hamburg existierenden Angebote, Netzwerke und Startup-Events „Neu-Gründern“ und weiteren Interessierten zugänglich zu machen und über diese digital und in Präsenz zu informieren.

Talent Services

Das Team Talent Services hat über 20 Veranstaltungen im Young Talents Hamburg Club umgesetzt. Darunter u.a. die beiden Sommercamps Fliegen und Energie, den Aktionstag Technik sowie den Girls Day Frauen im Hafen und verschiedenste Workshop Formate. Das Thema Entrepreneurship Education soll ein neuer Themenschwerpunkt werden.

Neben dem laufenden Beratungsgeschäft zur Gewinnung von Fachkräften für neue und bestehende Unternehmen in Hamburg fand am 13. Juli zum ersten Mal die neue Veranstaltungsreihe „Careers Open“ statt, um Unternehmen aus Hamburg und der Metropolregion Hamburg mit Talenten zusammenzubringen und somit den Interessierten eine berufliche Perspektive aufzuzeigen bzw. Berufseinstieg/-umstieg zu ermöglichen. Der Folgetermin war am 19. Oktober.

Business Services

Vor dem Hintergrund des zielgerichteten Ausbaus der Services wurde der Bereich Key Account Management zum Jahreswechsel umbenannt in Business Services. Die neue Bereichsleitung wurde ab Juni 2023 mit Heike Tipmonta intern besetzt.

In den Themenbereichen Forschung & Innovation, Digitale Ökonomie, Industrie & Gewerbe sowie New Work & Services wurden im laufenden Jahr diverse Projekte und zahlreiche Beratungen abgeschlossen werden. Großes Potential für neue Beratungen und Projekte

besteht in Zukunft insbesondere bei Finanzdienstleistern mit digitalen Geschäftskonzepten (FinTechs) und digitalen Immobiliendienstleistern (PropTechs). Die HIW strebt im Bereich FinTechs eine noch engere Kooperation mit Hamburger Akteuren wie der Handelskammer und der neu geschaffenen FCH Finance City Hamburg GmbH an, um gemeinsam Akquisitionspotentiale zu erschließen.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass weiterhin eine hohe Dynamik innerhalb des Innovations-Ökosystems Hamburgs zu spüren ist, was sich in der Attraktivität für Ansiedlungen innovativer Scaleups aber auch in der Entwicklung von neuen Projekten am Standort und den Innovationsparks von Hamburg Invest selbst ausdrückt. Es wird andererseits damit zu rechnen sein, dass aufgrund der Energiethemen ein erhöhter Beratungs- und Unterstützungsbedarf bei den produzierenden Unternehmen insbesondere im Rahmen des Quartiermanagements Billbrook anfallen wird.

Ansiedlung

Aufgrund des andauernden russischen Angriffskrieges in der Ukraine, der Vielzahl an verhängten Sanktionen gegen Russland und vor dem Hintergrund der geopolitischen Lage im asiatischen Raum steht gerade der Bereich Internationale Investitionen nach wie vor unter großem Druck.

Daher wurden bereits in 2022 zahlreiche Aktivitäten ergriffen, um andere starke Quellmärkte (Skandinavien, Polen, Türkei usw.) sowie insbesondere im indopazifischen Raum (Singapur, Korea, Japan usw.) zu forcieren. Diese Arbeit wurde im ersten Halbjahr fortgesetzt, ebenso wie unsere zielgerichteten Aktivitäten in der DACH-Region.

Die Eröffnung einer Repräsentanz in Tel Aviv im März in Kooperation mit der Handelskammer Hamburg soll diesen Quellmarkt mit dem Schwerpunkten Technologie und Startups näher in den Fokus rücken. Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation in Israel werden die Kooperationsformate neu justiert.

Das Thema Wasserstoff, insbesondere für die Kampagne ‚HY-5‘ der fünf norddeutschen Bundesländer hat auch in diesem Jahr große Resonanz erfahren. Hierzu fanden wieder zahlreiche Aktivitäten statt. Die Hamburg Invest unterstützt hier maßgeblich durch die Beratungsangebote und Services aller Bereiche sowie auf Messen und internationalen Delegationsreisen.

Wachstum

Per Ende August hat die Hamburg Invest nachfragenden Unternehmen insgesamt 12,9 Hektar Gewerbefläche vermittelt. Davon waren rd. 4,9 Hektar private und rd. 8,1 Hektar städtische Flächen, darunter zwei Flächen der Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft (HIE) sowie einer Teilfläche in Neuland 23.

Grundsätzlich verzeichnet die Hamburg Invest vermehrt Anfragen aus dem Industriesegment, wobei hier die nachgefragte Flächengröße vermehrt zwischen 5 und 10 Hektar liegt. Vor dem Hintergrund der hohen Flächenkonkurrenzen in der FHH forciert die Hamburg Invest in Kooperation mit den Bezirken und der HPA die Sicherstellung einer hinreichenden Angebotsfähigkeit, auch wenn mitunter Kunden vor dem Hintergrund von bspw. noch zu durchlaufenden naturschutzfachlichen Untersuchungen, offenen Bebauungsplan- und / oder

Genehmigungsverfahren sowie den erforderlichen Entmietungen von Grundstücken häufig bei der ersten Marktsondierung zurückhaltend auf diese Flächenangebote reagieren.

Vor dem Hintergrund der nach wie vor ungebrochenen Nachfragesituation von geeigneten vor allem großflächigen industriell-gewerblich nutzbaren Grundstücksarealen bestätigt sich weiterhin, dass die unmittelbare Angebotsfähigkeit und Erlangung der Grundstückssicherheit bei hochwertigen Gesuchen ein wesentliches Entscheidungskriterium für anfragende Unternehmen ist. Bei Vorhaben, in denen die FHH kein geeignetes Angebot unterbreiten kann, kooperiert die Hamburg Invest eng mit dem Privatmarkt, den Wirtschaftsförderungseinrichtungen in der Metropolregion und prüft darüber hinaus eng mit der Hamburg Port Authority, ob im Hamburger Hafengebiet Entwicklungspotentiale gehoben werden können. Positiv angenommen wird dabei von Kunden der Hamburg Invest das Immobilienportal, auf dem geeignete öffentliche wie private Flächen- und Immobilienangebote sowie Standortinformationen zum Gewerbeimmobilienstandort übersichtlich und kundenorientiert dargestellt werden.

1. Vermögenslage

Der Wert der Sachanlagen verringerte sich um T€ 6 auf T€ 42. Der Bereich der Finanzanlagen beträgt wie im Vorjahr T€ 50. Das Anlagevermögen reduzierte sich in 2023 somit insgesamt um T€ 6 auf T€ 92. Es ist vollständig aus Eigenmitteln und Sonderposten finanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um T€ 218 auf T€ 1.691. Das Guthaben bei Kreditinstituten reduzierte sich um T€ 228 auf T€ 793. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten sank um T€ 6 auf T€ 26 an. Die Bilanzsumme des Unternehmens verringerte sich zum Bilanzstichtag um T€ 24 auf T€ 2.601.

Das Eigenkapital der Gesellschaft steigt von T€ 129 um T€ 1 auf T€ 130. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen reduzierte sich um T€ 6 auf T€ 42. Die Pensionsrückstellungen beinhalten Versorgungsansprüche aktiver Mitarbeiter der Gesellschaft und erhöhten sich um T€ 168 auf T€ 1.437. Die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) als Gesellschafterin hat die Pensionsansprüche durch die Abgabe einer Finanzierungszusage abgesichert. Die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich um T€ 58 auf T€ 322.

Die Verbindlichkeiten verringerten sich um T€ 129 auf T€ 670. Verbindlichkeiten werden innerhalb des Zahlungsziels beglichen. Die kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten sind in voller Höhe durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögensgegenstände gedeckt.

2. Finanzlage

Im Jahr 2023 erhielt die HIW Zuwendungen über insgesamt T€ 6.053. Die Umsatzerlöse des Jahres 2023 betragen T€ 617.

Unter Berücksichtigung der über die Zuwendungen hinaus erzielten Umsatzerlöse und sonstiger zahlungswirksamer Veränderungen von Vermögens- und Kapitalposten ergibt sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von T€ 228, welcher

sich im Abgang der liquiden Mittel in selbiger Höhe ausdrückt.

Die Fortführung der Bezuschussung hat entscheidenden Einfluss auf die Fortführung des Unternehmens im aktuell bestehenden Umfang.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Projekterlösen sowie Mieteinnahmen. Sie reduzierten sich um T€ 1.118 auf T€ 617 (Vorjahr T€ 1.735).

Der Personalaufwand sank um T€ 38 auf T€ 3.134 (Vorjahr T€ 3.172). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um T€ 536 auf T€ 3.749 (Vorjahr T€ 4.285).

Den Umsatzerlösen und Zuschüssen stehen Aufwendungen in nahezu gleicher Höhe gegenüber, sodass das Geschäftsjahr 2023 mit einem positiven Ergebnis von € 904,73 (Vorjahr € 72,85) abschließt. Das im Vorjahr für 2023 geplante Ergebnis konnte somit erreicht werden.

III. Prognosebericht

Nach den Rekorden in der Vergangenheit ist in den kommenden Jahren von rückläufigen bis stabilen Ergebnissen auszugehen.

Die geopolitische Lage, hohe Zinsen wie auch anhaltende Preissteigerungen dämpfen die Erwartungen der Immobilienbranche bei zukünftigen Projekten. Diese Rahmenbedingungen wirken sich auf derzeit in der Planung befindliche Projekte aus. Größere Projekte werden im Zuge dieser Entwicklungen zurück- bzw. eingestellt.

Rückläufig für die Ergebnisse der Hamburg Invest wirken sich zudem der unzureichende Flächennachschub sowie die zu erwartenden Tarifsteigerungen aus. Durch den haushaltsbedingt voraussichtlich fehlenden Ausgleich der Tarifierhöhungen durch die Freie und Hansestadt Hamburg ist zudem von sinkenden personellen und finanziellen Kapazitäten in diesen herausfordernden Zeiten auszugehen.

Trotzdem geht die Geschäftsführung von einem ausgeglichenen Jahresergebnis für die Jahre 2024 und 2025 aus. Dies begründet sich in der Zusage der Freien und Hansestadt Hamburg, in den nächsten Jahren keine Kürzungen der Zuwendungen vornehmen zu wollen.

Chancen und Risiken

Chancen werden in der verbesserten Marktbearbeitung durch die fortlaufende Entwicklung der Bereiche gesehen. Risiken bestehen in der Abhängigkeit von Zuwendungen, Zuschüssen und Projektmitteln. Ein wesentlicher Anteil der Einnahmen der HIW besteht in öffentlichen Geldern. Damit besteht eine Abhängigkeit von der allgemeinen Haushaltslage der FHH. Die Fortführung der Bezuschussung wirkt sich entscheidend auf die Fortführung des Unternehmens im aktuell bestehenden Umfang aus.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung das Verhältnis von Chancen und Risiken als ausgewogen an. Bestandsgefährdende Risiken bestehen aus Sicht der Geschäftsführung nicht.

Risikomanagement

Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmens gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos verfügt die Gesellschaft über einen Liquiditätsplan, der einen monatlichen Überblick über die Geldein- und -ausgänge vermittelt.

Finanzinstrumente

Hamburg Invest setzt keine Finanzinstrumente, Termingeschäfte, Optionen oder Derivate ein.

Hamburg, 31. März 2024

Dr. Rolf Strittmatter
Geschäftsführung der
HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH